

Wie lernen wir künftig an unseren Schulen?

Wie wird "lernen" sichtbar?

Rolf Helbling

DLH-Vernetzungsevent
7. November 2024

Wer sind wir?

Rolf Helbling

Lehrer Allgemeinbildung
BBZB Luzern

Lehrgangsleiter
CAS 'Empower Future Learning'
Berner Fachhochschule

Justin Bechtolsheim

Lernender Automobilmechatroniker NFZ 3. LJ
Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
BBZB Luzern

Ablauf

1. Lernen – im zeitlichen Kontext
2. Vom Aufgaben abarbeiten zum lebenslangen Lernen
3. Lernhaltungen
4. EduScrum
 - a) Konkret erleben
 - b) Theoretischer Ablauf
 - c) Erlebnisbericht Justin: Selbstorganisiertes Lernen
 - d) Bewertung - Benotung
5. Weitere Überlegungen
6. Weiterentwicklung als Lehrperson
7. Retrospektive

Weshalb unterrichten wir so, wie wir es tun?

Lernen im zeitlichen Kontext

Paradigma Existenz	Physiologische Bedürfnisse	Sicherheits- und Soziale Bedürfnisse	Individualbedürfnisse Selbstverwirklichung
Erwartungen an Menschen	funktionieren ausführen	funktionieren/ausführen + selber denken	ausführen/selber denken + entwickeln
Lernprozess	fremdgesteuert + selbstgesteuert		
Lerntheorie	Behaviorismus	Kognitivismus	
	Black-Box Reiz-Reaktions Modell	Lernen durch Einsicht und Denken	
Rolle der Lehrenden	Lehrer	Trainer und Tutor	
	Faktenwissen Erklärung Erste Orientierung	Methoden + Verfahren Beratung Erarbeitung	
Ziel	Initiierung von Verhalten	Zielgerichtete Handlungen	

"Moderner Unterricht":
Wissen digital
zur Verfügung stellen
und lernen lassen.

Behaviorismus mit Digitalisierung



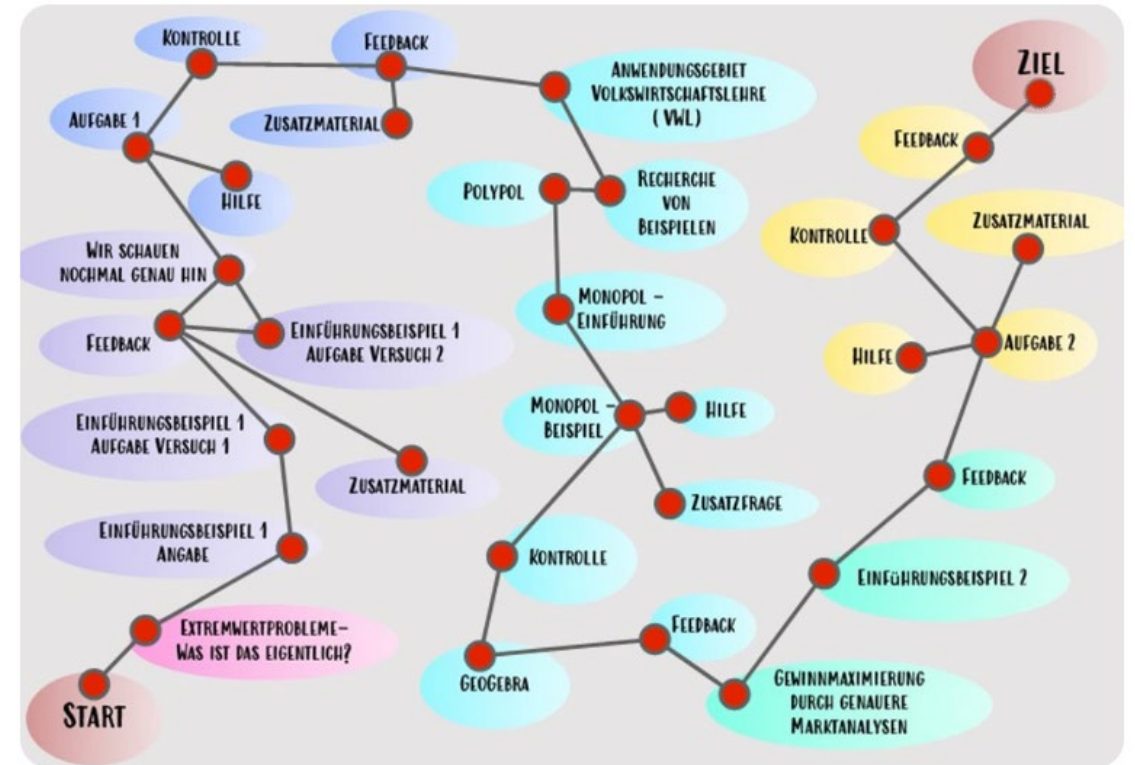
Der Behaviorismus erklärt Lernprozesse nach dem Prinzip der operanten Konditionierung bzw. des programmierten Lernens.

Darstellung von Informationen

→ Stellung einer Aufgabe

→ Erfolgskontrolle

→ Belohnung/Bestrafung



Quelle: Maske, Philipp (2012): Mobile Applikationen 1. Interdisziplinäre Entwicklung am Beispiel des Mobile Learning. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Lernen im zeitlichen Kontext

Abo Kampf gegen Schulabsentismus

Wer zu oft schwänzt, darf nicht an die Matur

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich der Schule verweigern, nimmt fast überall in der Schweiz zu. Basel greift nun durch – auch andere Kantone reagieren.

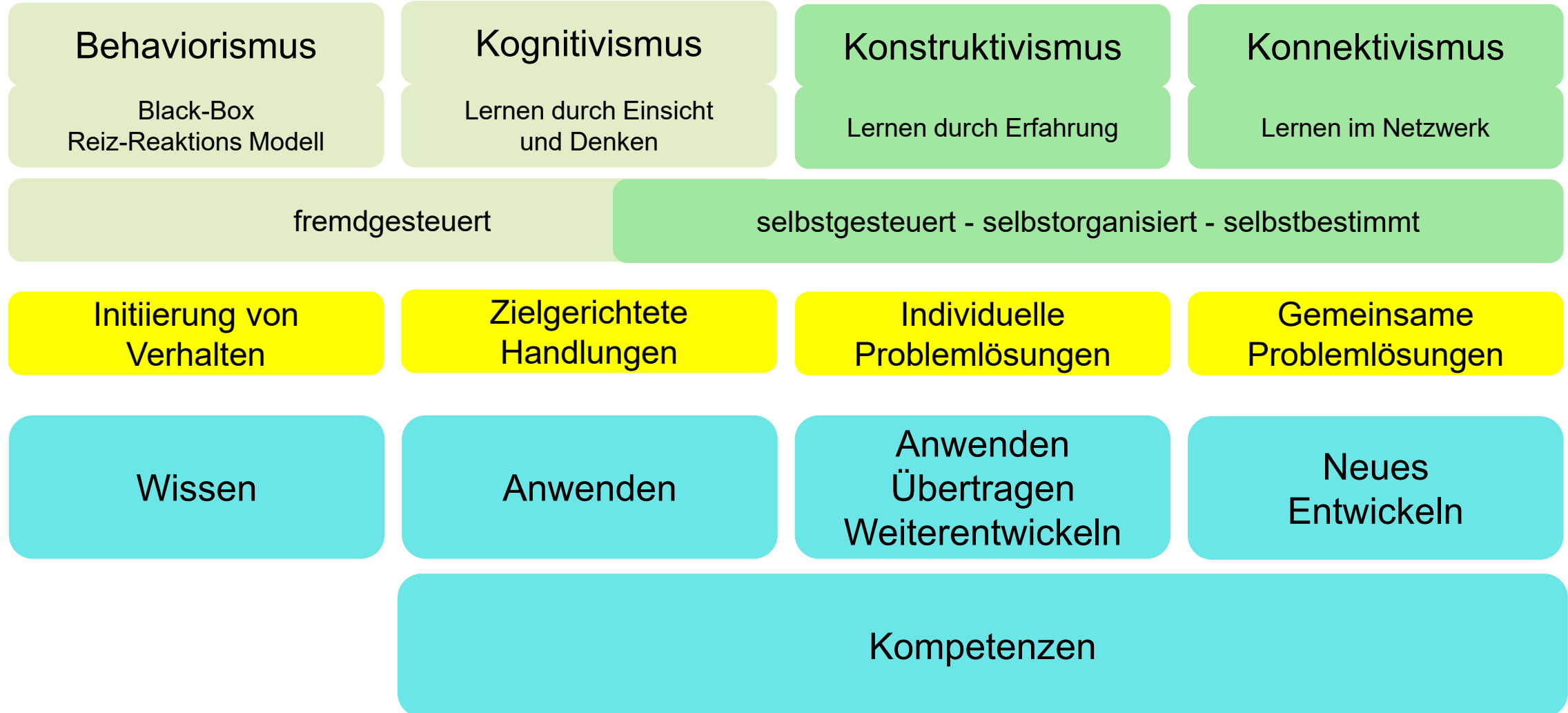
Lernen im zeitlichen Kontext

z	Physiologische Bedürfnisse	Sicherheits- und Soziale Bedürfnisse	Individualbedürfnisse Selbstverwirklichung	Selbstverwirklichung?
	funktionieren ausführen	funktionieren/ausführen + selber denken	ausführen/selber denken + entwickeln	Suche nach dem Sinn?
	fremdgesteuert		selbstgesteuert - selbstorganisiert - selbstbestimmt	
	Behaviorismus	Kognitivismus	Konstruktivismus	Konnektivismus
	Black-Box Reiz-Reaktions Modell	Lernen durch Einsicht und Denken	Lernen durch Erfahrung	Lernen im Netzwerk
n	Lehrer	Trainer und Tutor	Coach	Mentor
	Faktenwissen Erklärung Erste Orientierung	Methoden + Verfahren Beratung Erarbeitung	Eigene Erfahrungen Situieretes Lernen Informelles Lernen	Gemeinsames Erfahrungswissen Kollaboratives Arbeiten
	Initiierung von Verhalten	Zielgerichtete Handlungen	Individuelle Problemlösungen	Gemeinsame Problemlösungen

Lernen im zeitlichen Kontext



Lernen im zeitlichen Kontext



Vom Aufgaben lösen...

- LP berechnet Lektionen im SJ
- LP studiert Lehrplan mit Zielen
- LP verteilt Lernziele auf Schuljahr
- LP plant Details für Lernziele
- LP stellt Lernstoff zusammen + schreibt Aufträge + Übungen / Prüfungen

- Lernende bearbeiten Aufträge und lösen Aufgaben
- Lernende schreiben Prüfung

...zum Lernprozess

- LP berechnet Lektionen im SJ
- LP studiert Lehrplan mit Zielen
- LP verteilt Lernziele auf Schuljahr
- LP formuliert verständliche "Teil-Lernziele" zu den Lernzielen als Fragestellung

- Lernende verstehen Lernziele / Fragen
- Lernende planen Schritte, wie sie Lernziele erreichen können
- Lernende setzen Planung um
- Lernende reflektieren Resultate
- Lernende reflektieren den Prozess
- Lernende wenden Gelerntes an (Expertengespräch)

...zum Lernprozess...

- LP berechnet Lektionen im SJ
- LP studiert Lehrplan mit Zielen
- LP verteilt Lernziele auf Schuljahr
- LP formuliert verständliche "Teil-Lernziele" zu den Lernzielen als Fragestellung

- Lernende verstehen Lernziele / Fragen
- Lernende planen Schritte, wie sie Lernziele erreichen können
- Lernende setzen Planung um
- Lernende reflektieren Resultate
- Lernende reflektieren den Prozess
- Lernende wenden Gelerntes an (Expertengespräch)

...zum lebenslangen Lernen

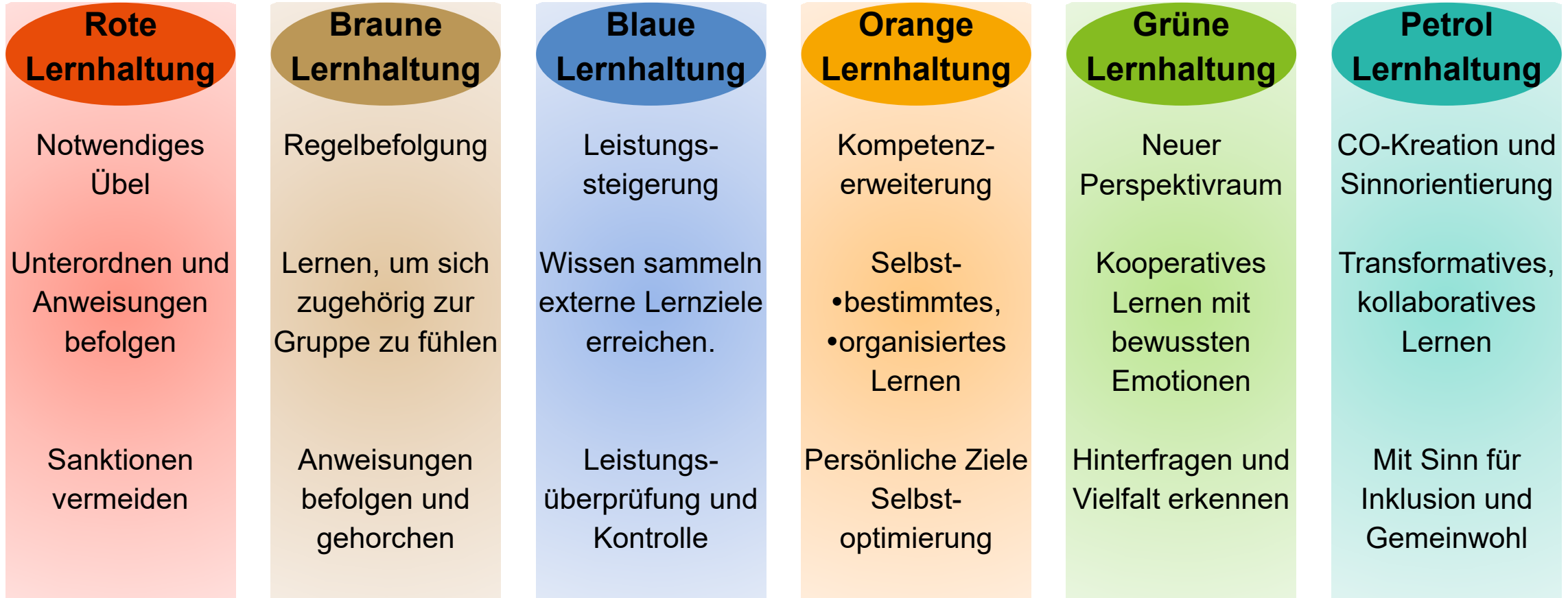
- Lernende erkennen eigenes Potential
- Lernende erkennen Entwicklungsbedarf
- Lernende eruieren Δ von SOLL und IST
- Lernende setzen sich Ziele
- Lernende planen, wie sie Ziele erreichen
- Lernende setzen Planung um
- Lernende reflektieren Resultate
- Lernende reflektieren den Prozess
- Lernende wenden Gelerntes an
- Lernende entwickeln Gelerntes weiter

Lernhaltungen – Schule prägt Haltungen

Wie lernt man lebenslanges Lernen?

Wie lernt man überhaupt?

Lernhaltungen – Schule prägt Haltungen



Wachstum, nachhaltiges Lernen

Nach den Haltungen von Martin Permantier

Selbstorganisiertes Lernen mit EduScrum

EduScrum ist **eine** Möglichkeit für SOL

*eduScrum can give you wings!
But when you don't explain the WHY
you can't fly.*

www.eduscrum.org

EduScrum "Edition Lucerne"

Selbstorganisiertes Lernen mit EduScrum

Fragestellung

Wie gelingt es uns als Lehrpersonen, die Lernenden in die orange oder grüne Lernhaltung zu bringen? (mit aktuellem Lehrplan)

Auftrag

1. Organisiert euch in 4er Gruppen.
2. Sucht Antworten auf die Fragestellung, befolgt dabei den Ablauf.
3. Planung, Zwischenschritte und Erkenntnisse auf dem miro board.

Selbstorganisiertes Lernen mit EduScrum

TEAM 1

Angestrebte Lernhaltung

Lernhaltungen

Orange Lernhaltung	Grüne Lernhaltung
Kompetenzweiterung	Neuer Perspektivraum
Selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen	Kooperatives Lernen mit bewussten Emotionen
Persönliche Ziele Selbstoptimierung	Hinterfragen und Vielfalt erkennen

Arbeitsschritte Planung

Schritt 1 Was? Zeit...	Schritt 1.1 Was?	Schritt 1.2 Was?	Schritt 1.3 Was?	Schritt 1.4 Was?	Schritt 1.5 Was?
Schritt 2 Was? Zeit...	Schritt 2.1 Was?	Schritt 2.2 Was?	Schritt 2.3 Was?	Schritt 2.4 Was?	Schritt 2.5 Was?
Schritt 3 Was? Zeit...	Schritt 3.1 Was?	Schritt 3.2 Was?	Schritt 3.3 Was?	Schritt 3.4 Was?	Schritt 3.5 Was?
Schritt 4 Was? Zeit...	Schritt 4.1 Was?	Schritt 4.2 Was?	Schritt 4.3 Was?	Schritt 4.4 Was?	Schritt 4.5 Was?
Schritt 5 Was? Zeit...	Schritt 5.1 Was?	Schritt 5.2 Was?	Schritt 5.3 Was?	Schritt 5.4 Was?	Schritt 5.5 Was?
Schritt 6 Was? Zeit...	Schritt 6.1 Was?	Schritt 6.2 Was?	Schritt 6.3 Was?	Schritt 6.4 Was?	Schritt 6.5 Was?
Schritt 7 Was? Zeit...	Schritt 7.1 Was?	Schritt 7.2 Was?	Schritt 7.3 Was?	Schritt 7.4 Was?	Schritt 7.5 Was?

Arbeitsplanung

EduScrum Board

Arbeitsschritte	In Arbeit	unfertig

Erarbeitungsphase

Ideenansammlung

Schlüsselwort, kurze Beschreibung	Lernhaltung?	Wechsel gut?	Quelle

Erkenntnisse

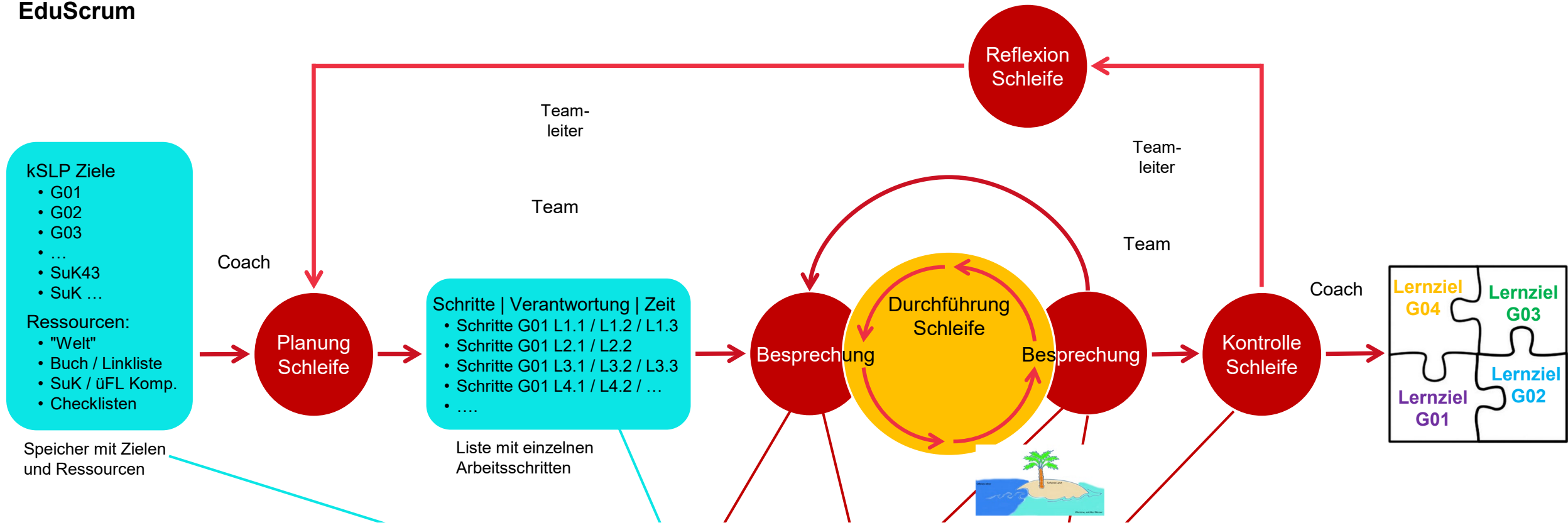
So können Lernende in der orangen und grünen Lernhaltung lernen.

Schlüsselwort, kurze Beschreibung	Lernhaltung?	Wechsel gut?	Quelle



bit.ly/DLH-Vernetzung

EduScrum



Bewertung

Lernbereich Gesellschaft

Ein Thema gibt in der Regel 3 Noten in Gesellschaft

- Teamnote (Summe aller Punkte der Level = Note 6)

Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
0.25 P	0.25 P	0.25 P	0.25 P	0.25 P
Wir definieren alle Schlüsselwörter.	Wir können beschreiben, wie die Krankenversicherung funktioniert. Wir können beschreiben, wie die	Wir können die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen anhand einer Grafik aufzeigen. Diese Grafik beschreiben und interpretieren wir	Wir können einen 20 jährigen und einen 70 jährigen bei seiner Kranken- und Unfallversicherung beraten.	Wir erarbeiten ein individuelles Ziel. (Eigene Zielformulierung mit

- Expertengespräch(e) einzeln
- Poolaufgaben

Lernbereich Sprache und Kommunikation

- Teamnote (z.B. bei Sprachprodukten wie Interview, Podcast, ...)

Weitere Punkte bei SOL

Im Vorfeld zu beachten

- Chancen und Gefahren mit Lernenden erarbeiten (Sammlung mit Lernenden)
- Wie lerne ich gerne und erfolgreich (Sammlung mit Lernenden)
- Wie mache ich mein Lernen sichtbar (Sammlung mit Lernenden)
- LP: Priorisierung der Lernziele, Reduktion der Tiefe / meiner pers. Vorlieben

Während des Prozesses

- Zuschauen, wenn Lernende Fehler machen ist schwierig
- Coachen = keine Lösungen geben → Fragen stellen, die zu einer Erkenntnis führen können
- Realistische Erwartungen an Lernende
- Immer wieder daran denken, dass im Frontalunterricht vielleicht auch nur 30% dabei sind, mitkommen, verstehen, ...

Weiterentwicklung für uns Lehrpersonen

Faktoren für eine Weiterentwicklung

- Kognitive Voraussetzungen, Vorwissen, Überzeugungen
- Werte
- Pädagogische Haltung
- Motivation
- Professionalität
- Selbstwirksamkeit
- Inhalte / Themen
- Unterstützung und Ressourcen
- ...

Zukünftiges Lernen stärken!

'Empower Future Learning'

- Pädagogische Haltung
- Lernen aus Sicht des Lernenden
- Vision "Schule der Zukunft"
- Kompetenzorientierte Methoden
- Workplace Learning
- ...

Wir lernen das nicht, um es als Wissen jemandem beizubringen,
sondern für uns selbst – um es "vor-zu-leben".

Du möchtest dich weiterentwickeln?

CAS 'Empower Future Learning'

www.empowerfuturelearning.ch

- 3 Semester
- Donnerstag Nachmittag
- Online-Lehrgang mit 3-4 physischen Treffen
- Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz
- Start Februar 2025



Berner
Fachhochschule **BH**

Hey Zu- kunft

CAS Empower Future Learning
Der Boost für Ihren Unterricht:
Wie lehren und lernen wir als Lehrpersonen in Zukunft?
bfh.ch/wirtschaft/weiterbildung



Retrospektive

- Was hilft mir weiter (zu gehen)?
- Was fühlte sich gut an?
- Was hält mich zurück?
- Wo sehe ich Risiken?

miro:

bit.ly/DLH-Vernetzung

Herzlichen Dank!

1. Was hilft mir weiter (zu gehen)?

Was hilft mir weiter (zu gehen)?

2. Was fühlte sich gut an?

Was fühlte sich gut an?

3. Was hält mich zurück?

Was hält mich zurück?

4. Wo sehe ich Risiken?

Wo sehe ich Risiken?

The image shows four sticky note templates arranged in a 2x2 grid. Each template has a title and a grid of sticky notes. The top-left template is titled '1. Was hilft mir weiter (zu gehen)?' and 'Was hilft mir weiter (zu gehen)?' and has a 4x5 grid of green sticky notes. The top-right template is titled '2. Was fühlte sich gut an?' and 'Was fühlte sich gut an?' and has a 4x5 grid of yellow sticky notes. The bottom-left template is titled '3. Was hält mich zurück?' and 'Was hält mich zurück?' and has a 4x5 grid of blue sticky notes. The bottom-right template is titled '4. Wo sehe ich Risiken?' and 'Wo sehe ich Risiken?' and has a 4x5 grid of pink sticky notes.